Danziger Zeitung.

No. 171.

Im Verlage der Müllerschen Buchdruckerei auf dem Holzmarkte.

Dienstag, den 26. October 1819.

Vom Main, vom 12. October.

Das Centralgericht in Mainz muß bis zum 20. d. M. konstituirt seyn.

Das in Michelstadt eingerückte Darmstädtsche Exekutions-Kommando, 550 Mann Infanterie, 150 Dragoner und 2 Kanonen fand keinen Widerstand auch nicht in den andern Gemeinden des Odenwaldes, weil diese von den Aufwieglern verlassen, sich ruhig unterwerfen. Die ehemalige ritterschaftliche Gemeine, Fränkisch-Grimbach, ließ schon durch eine entgegengeschickte Deputation um Gnade bitten. Den Hauptanstifter, Advokat Hoffmann, der selbst nach Darmstadt gekommen, aber der Polizei entschlüpft war, hat man in Michelstadt gefunden und abgeführt.

Das Baiersche Justiz-Ministerium hat verordnet, daß die Stadtgerichte die vorkommenden Judensachen künftig nicht mehr einem einzig bestimmten Referenten übergeben, sondern unter alle Räthe wechselnd vertheilen soll.

Die Gräfin von Gothland (Königin von Schweden) ist wieder in Frankfurt angekommen. Las Cases hat sich mit seiner Familie nach Aachen begeben.

Der Bischof von Tempe, ernannter Bischof von Augsburg, aus dem Hause Hohenlohe-Schillingsfürst, ist im 74sten Jahre verstorben.

Paris, vom 9. Oktober.

Gestern fand die feierliche Einführung des Kardinals Talleyrand, als Erzbischof von Paris, in Gegenwart der Minister, vieler Prälaten 2c. statt; eine Feierlichkeit, die wir seit vielen Jahren nicht gesehen, indem das Erzbisthum theils unbesetzt blieb, theils der dazu ernannte Kardinal Maury nicht eingeführt wurde.

Am 6ten haben acht der neuen Erz- und Bischöfe ihren Eid in die Hände Sr. Majestät abgelegt.

Paris genoß nie einer größern Ruhe. Der Polizei-Präfekt ist seit drei Wochen verreist; auch der Präfekt verreiset.

Eine Abtheilung von 160 freiwillig Einrollirten für Westindien, von 6 Offizieren befehligt hat auf dem Marsche zu Chateau-Renaud grobe Ausschweifungen verübt. Man ließ sie, von Gensd'armes begleitet, weiter marschiren, und in einiger Entfernung von der Stadt 11 Mann in Verhaft nehmen, die ihr Urtheil erwarten.

General Tarayre thut in einem Schriftchen über die bewaffnete Macht den Vorschlag: die Nationalgarde wieder zu errichten, und zwar eine ruhende und eine bewegliche jene für das Innere, diese für den Krieg. Außerdem soll ein stehendes Heer von 50 000 Mann unsre Ostgränze beschützen.

Sir Eduard Pellew, Neffe des Englischen Admirals Lord Exmouth, ist hier von einem andern Engländer im Duell erschossen worden.

Graf Forbin Janson, einer der 38 Verbannten, der Erlaubniß hatte, seine Familie hier zu besuchen, kehrt nunmehr wieder in sein Exil zurück.

Der Priester Menûs bei Rheims war von zwei jungen Mädchen als Verführer angeklagt, aber unschuldig befunden. Da es sich auswies, daß zwei alte Jungfern die Vivien und Martin die Beschuldigung angezettelt, so sind sie zu einjährigem Gefängniß, 1500 Fr. Ersatz und 300 Fr. Strafe verurtheilt. In Toulouse aber ward der Priester Querro, wegen Betrügereien zum dreijährigen Gefängniß und Kosten verdammt.

Vom Hofgericht zu Orleans ist das gegen Hrn. Garnerin und seine Tochter gefällte Urtheil kassirt, die Zurückgabe ihrer in Beschlag genommenen Gegenstände, Geld und Ballon, und auch ihre Entlassung aus dem Verhaft verfügt worden, wenn er nicht etwa aus anderen Gründen statt finde.

Auf der Straße von Gap nach Marseille ist eine Diligence in dem Flüßchen Chofère verunglückt; es war durch einen Gewitterregen hoch angeschwollen, und der Postillion weigerte sich, die Durchfahrt zu wagen. Allein einer der Passagiere, der Gerichts-Präsident von Gap drang darauf, und er, seine Gattin und 17jährige Tochter wurden selbst das Opfer seiner Unvorsichtigkeit.

Der Schauspieler Genot ist gar nicht mit dem gescheiterten Schiff Mercure, sondern zu Lande nach Petersburg abgereiset, und ein hiesiges Blatt wünscht: daß er nicht auf der dortigen Bühne Schiffbruch leiden möge.

Dr. Gastelier bemerkt, man habe kein Beispiel, daß vaccinirte Kinder an den Menschenblattern, von denen sie hinterher noch befallen worden, gestorben; diese wären in solchem Falle jederzeit gutartig, und hinterließen wenig Narben.

Ein Brief aus Rom giebt einige Nachricht von den Gliedern der Bonapartischen Familie, welche gegenwärtig in Italien leben. Lucian legt in Rufinella bei Frascati, dem alten Tusculum, die letzte Feile an seine beiden Heldengedichte: Die Cyrnaide und Karl der Große. Er läßt auf diesem klassischen Boden mehrere Nachgrabungen machen, durch welche die Via tusculana, die Ruinen zweier Theater und eines großen Fischbehälters ausgegraben worden sind. Auch Fesch ist ganz den Künsten und Wissenschaften ergeben. Louis Bonaparte weiht seine Zeit der Erziehung seines Sohnes; die Fürstin Borghese hat einen Kreis von Fremden, besonders Engländer, um sich versammelt.

Von Bayonne ist die neue Königin von Spanien bereits abgereisst, und ward von vielen Personen zu ihrer Uebergabe nach Irun begleitet. Sie hat mehrern der in Frankreich lebenden verbannten Spanier, die ihre traurige Lage geschildert, Unterstützung zukommen lassen.

Das Französische Schiff die junge Adele, welches am 15. September von Kadix mit Kakao, Kupfer rc. abgegangen, ist bei St. Sebastian umhertreibend, von Fischern aufgefangen worden; keine lebende Seele befand sich am Bord, sondern auf dem Verdeck lagen drei, und unter dem Verdeck vier Todte. Man vermuthet, daß sie in Kadix das Gift des gelben Fiebers eingesaugt, und durch dasselbe auf der Reise das Leben verloren haben. In unsern Häfen werden die Vorsichtsmaßregeln gegen dies Uebel, das in Spanien noch immer weiter greift, verdoppelt. (Auch in den Niederländischen Häfen.)

Unter dem 8. September erließ der General Graf Calderon (Chef der nach Amerika bestimmten Truppen) zu Kadix eine Proklamation, worin er sagt: Ich hoffe in jedem Soldaten einen Helden zu finden. Das Glück begünstigt Euch, indem es Euch den Weg zum Ruhm zeigt. Meine Sache ists, Euch zu führen; die Eurige: Euch größer als die Pizarros und Cortes zu zeigen. Ihr seyd zu dem größten Unternehmen bestimmt, das je entworfen worden; dergleichen Macht entwickelte Europa nie. Bessern sollt Ihr, nicht strafen; Eure Brüder, die mehr Mitleid als Zorn verdienen, befreien, nicht Feinde bekämpfen. Das Unternehmen ist groß, weil es peinlich ist; aber giebt es unter Euch einen so ausgetretenen Spanier, der sich so erniedrigen würde, Unthätigkeit den ruhmvollen Beschwerden des Krieges vorzuziehn? Ließe Ruhm sich ohne Anstrengung und Beschwerde erwerben, so wäre er unnützen Menschen bestimmt, Feiglingen, Leuten, die nur eine Last der Gesellschaft sind.

London, vom 8 Oktober.

Die Wahl des Lord Mayors ward gestern beendigt, und fiel auf Hrn. Brydges, der in allem 3007, wogegen Thorpe 2043, und Wood 2006 Stimmen gehabt. Der Sieger wollte der Bürgerschaft danken, doch die versammelte Menge ließ ihn nicht zum Worte kommen.

zwischen Pearson, Thompson und Williams brach einiges Gezänk aus; am Ende ging alles friedlich auseinander. — Noch immer werden Versammlungen gehalten, um über die Manchester-Vorfälle zu berathen.

Am 2. August wurden von der Universität Edinburg 117 Herren der Doktorgrad in der Arznei ertheilt. Darunter waren 41 aus Schottland, 22 aus England, 37 aus Irland, 1 aus Ostindien, 16 aus Amerika. Vielleicht die zahlreichste Promotion, die je auf einer hohen Schule statt fand.

Vermischte Nachrichten.

Ein lesenswerther Aufsatz des militairischen Wochenblatts über Blücher, schließt mit den Worten: „Unser Held ist der erste und bis jetzt der einzige unseres Staates, der zum Lohn für seine Waffenthaten in den Fürstenstand erhoben ward. Ein ganz ausnehmendes Geschick in jeder Lage und Umgebung eine originelle und dabei angemessene persönliche Haltung zu gewinnen, eine unüberwindliche Lust überall und zu jeder Zeit mit dem Feinde anzubinden, ein geniales Hinwegsetzen über Bedenklichkeiten untergeordneter Art, zeichneten ihn vor vielen Tausenden aus. Nicht bloß im Feldlager, sondern wo er sich zeigte, gewann sein ungezwungenes anspruchloses Wesen, seine Popularität, seine einnehmende Bildung, seine herzliche, kräftige und nicht selten geistreiche Anrede unwiderstehlich die Gunst des Volkes. Er war das Idol der Jugend, und die Frauen wollten ihm von jeher wohl. Scherz und Ernst stand ihm gleich sehr zu Gebot, und es schien als wollte er für nichts gelten und nichts seyn als Soldat, als patriotisch gesinnter Bürger und rücksichtsloser Verfechter alles dessen, was ihm im Rechte und in der Ordnung, einem frei- und wohlgesinnten Manne ziemlich dünkte. Verlegenheit war ihm eben so fremd als pedantischer Engschritt, und wenn ihn bisweilen Uebermuth der Laune und des Kraftgefühls über die Grenze des Gewöhnlichkonventionellen hinausschweifen machte, leuchtete aus allem was er begann eine wohlwollende Gutmüthigkeit hervor. Unfälle und Gefahr vermochten seinen stolzen Nacken nicht zu beugen; Gleichmuth und Frohsinn verließen ihn selbst in den bedenklichsten Augenblicken nicht. Bedrängte Umstände machten ihn besonnen und vorsichtig, aber ohne die Schnellkraft der That und des Entschlusses im Mindesten zu lähmen. In jedem seiner Wagestücke immer durch einen glücklichen Instinkt geleitet, stets zu dem Kühnsten und Schwierigsten bereit, wußte er jeden Unfall durch einen schöneren Sieg, durch einen großartigeren Erfolg schnell zu überbieten; jedes glückliche Ereigniß durch energische Benuzzung und originelle Anordnung zu einer musterhaften Begebenheit zu stempeln. Dem der Masse inwohnenden begeisterten Triebe im Allgemeinen Nahrung und Befriedigung darbietend, liebte er es, einzelne ausgezeichnete Personen um seine eigene zu versammeln, und dauernd an sich festzuknüpfen. Ohne Argwohn, Neid, Kabale, Heuchelei und gleißnerische Falschheit, ohne Dünkel und Hochmuth, ohne eitle Ruhm- und Herrschbegier, offen und unumwunden gegen Freund und Feind, herablassend und zuthulich gegen Fremde und Untergebene, gemessen und würdevoll gegen Vornehmere, eingedenk der ihm geleisteten Dienste, vergessend des nicht ehrenrührigen Unbills, ohne Mißgunst und Eifersüchtelei gegen seine Mit-Feldherrn und Untergebene, fremdes Verdienst willig anerkennend, und wo es nicht anerkannt oder unterdrückt erschien, es kräftig vertretend — war er, was so selten gefunden wird — gleich viel werth als Erster an der Spitze, und als Beigeordneter in Gemeinschaft mit Andern. Fragen wir uns demnach, was hat den Mann so groß gemacht, der ohne eine in der Jugend genossene sorgfältige Bildung, ohne erhebliches Studium, und bei mehrjähriger Entfernung aus der militairischen Praktik plötzlich im Greisenalter, dem furchtbarsten sieggewohntesten Gegner gegenüber, mit Glück, Kraft und Einsicht das Ruder ergreift und alle Mitbewerber verdunkelt? — so sehen wir uns zu der Antwort gezwungen: Er war groß und vielleicht in seiner Art unerreichbar, durch die gemeinsame Erhabenheit und Liebenswürdigkeit seines Charakters; dadurch, daß Heldengeist, Willenskraft, gesundes Urtheil und natürliches Geschick in hohem Maaße sich vereint zusammen fanden; daß sein Wissen Können war; daß er im kleinen Kriege den großen erlernt und begriffen hatte; daß er im individuellen Begehren die Wohlfahrt des Allgemeinen mit erfaßte; daß er Freiheitssinn mit Gehorsam, treue Anhänglichkeit an König und Vaterland mit glühendem Thatendurst gleichmäßig paarend, mit jugendlicher Leben-

digkeit von demselben Geiste durchdrungen war, der unter dem Einflusse des Himmels die Bessern in Zeit und Volk mächtig ergriffen hatte; daß er es verstand, Selbst den Augenblick wahrzunehmen, und dabei Vieler mannichfach gebildete Kraft, in eine Keilspitze zusammenschmelzend, mit, auf und durch Andere gemeinsam zum Rechten zu wirken."

Die ausländischen mitgerechnet, hatte Blücher überhaupt 18 Orden erhalten.

Se. Majestät haben den Premier-Lieutenant Grafen Schlieffen von der Adjudantur dem Prinzen Albrecht als Militair-Begleiter beigegeben.

Nach einer Verordnung der Königl. Regierung zu Potsdam soll in jeder Gemeine eine Obstbaumschule angelegt, und aus derselben sollen künftig die Wege- und Straßen besetzt werden.

Wegen häufiger Klagen über den Schaden, den die wilden Schweine im Hannöverschen anrichten, ist verordnet worden, in Absicht dieser Thiere keine Satz- und Heegezeit statt finden zu lassen, und sie nicht zu schonen.

Am 6ten ging der König von Würtemberg durch Breslau.

Zu Kopenhagen hat der Baron von G...., den 2. October, auf öffentlicher Straße mit einer Pistole nach dem Polizei-Lieutenant Polemann geschossen und demselben, wie man sagt, eine leichte Verwundung am Kopfe verursacht. Der Baron ist zur gefänglichen Haft gebracht.

Zu einem großen Diner, welches der König von Schweden am 25. September zu Gefle gab, waren, außer den Beamten und den Vornehmsten der Stadt, auch mehrere Bauern eingeladen.

Da das gelbe Fieber nicht nur in Kadix, sondern auch in Nord-Amerika und Westindien wüthet, so ist in Dänemark das Landen der Schiffe, woher diese auch kommen, nur unter Beobachtung der vorgeschriebenen Vorsichtsmaaßregeln für erlaubt erklärt.

In Amerika gelangen die Kürbisse zu einer außerordentlichen Größe und zu einem Gewicht von 200 Pfund und darüber. Von diesem Gewächs sind diesen Sommer einige Kerne nach Bremen gekommen, die, obgleich sie weit später als ihre Natur es eigentlich fordert, gepflanzt sind, doch Früchte von ungewöhnlicher Größe geliefert haben. Eine derselben wiegt 81 Pfund und hält im Umfange 5 Fuß 9 Zoll, die Höhe ist 2 Fuß 5 Zoll.

Auf der Reise nach Warschau musterte der Russische Kaiser am 24sten bei Riga das erste Armee-Corps, 20,000 Mann mit 60 Kanonen.

In Fühnen waren 52 Personen, meistens Bauersleute, welche Banknoten, und zwar mit der Feder und höchst täuschend verfälscht oder ausgegeben hatten, verurtheilt; und zwar 11 davon Ehre, Leben, Gut, und 29 die rechte Hand zu verlieren; die übrigen zu längerem oder kürzerem Haft, bis auf 4, welche entlassen worden.

Am 8. September wurde zu Moskau auf dem Iwanow-Glockenthurm die im vorigen Jahre gegossene, über 4000 Pud (à 40 Pfund) wiegende Glocke, von dem Metropolitan feierlich geweiht, und vermittelst 10 Winden, bei deren jeder sich 30 Mann befanden, auf den Thurm gezogen.

Am 9. August erstieg eine Gesellschaft zum erstenmal den Mont Rosa, in Wallis, der sich 14580 Fuß über der Meeresfläche erhebt, und nach dem Mont Blanc der höchste Berg Europa's seyn soll. Um 3 Uhr Morgens brachen die Reisenden aus einer Sennhütte auf, um 9 Uhr hatten sie den Gipfel, und um 2 Uhr Nachmittags wieder den Fuß des Berges erreicht.

Am 10ten verlor die Universität Leipzig einen ihrer älteren verdienstvollen Lehrer, den Professor der Staatswirthschaft und Politik, Arndt, der sich 41 Jahre lang der Universität ehrwürdig gemacht hat.

Während Harms das Predigtamt zu Kiel führte, ist die jährliche Einnahme der Armenkasse aus dem Klingelbeutel, von 2 bis 300 Mark, auf mehr als 2000 gestiegen.

Von allen Kirchspielen Hamburgs ist der Vorschlag des Senats, wegen Einführung eines neuen Conscriptionsgesetzes und Regulirung des Bürgermilitairs, verworfen worden.

Im Preußischen Herzogthum Sachsen waren kirchliche Dispensationen bisher noch in mehreren Fällen erforderlich, die dem allgemeinen Landrecht ganz unbekannt ist; nach einer allerhöchsten Entscheidung soll nun das Landrecht, nebst den dasselbe erläuternden Verordnungen, in solchen Dispensationsfällen als Regel gelten.